

Peter Dransfeld (Grüne)
Kehlhofstr. 8
8272 Ermatingen

Ueli Fisch (GLP)
Oberhaldenstr. 4a
8561 Ottoberg

Josef Gemperle (CVP)
Buhwil 3
8376 Fischingen

Andreas Guhl (BDP)
Mooswiesen
9565 Oppikon

Hermann Lei (SVP)
Mühletobelstr. 59 a
8500 Frauenfeld

Jost Rüegg (Grüne)
Lohstr. 6a
8280 Kreuzlingen

Interpellation

Herzklinik: Rückblick und Ausblick

Das Herz-Neuro-Zentrum Bodensee (HNZB), ein bedeutender Teil der Thurgauer Gesundheitsversorgung, steht seit Jahren unter Kritik - und seit einigen Wochen unter Anklage der Staatsanwaltschaft, die Freiheitsstrafen bis zu vier Jahren fordert. Es besteht Verdacht auf gewerbsmässigen Betrug in Millionenhöhe beim Handel mit Implantaten über eine Briefkastenfirma im Kanton Zug. Es gilt die Unschuldsvermutung; gleichzeitig muss die Möglichkeit einer Verurteilung ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der Regierungsrat mit der nötigen Sensibilität auf warnende Stimmen reagiert hat, die seit rund 10 Jahren auf Missstände im HNZB hinweisen. Ferner stellt sich die Frage des Fortbestands der Klinik. Darum bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Der Regierungsrat hält fest, belastende Dokumente zum HNZB nicht erhalten zu haben, die ihm Herzchirurg Thierry Carell zugeschickt haben soll. Hat er je mit Carell Rücksprache darüber gehalten?**
- 2. 2010 erhielt der Regierungsrat belastende Dokumente von einer amtierenden Kantonsrätin, die er mit der Begründung vernichtete, sie seien anonym. Wurde er damit seiner Verantwortung gerecht?**
- 3. 2013 erschienen ausführliche, differenzierte kritische Medienberichte zur HNZB, darunter ein mit einem Medienpreis ausgezeichnete Artikel. Hat der Regierungsrat diesen die nötige Beachtung geschenkt?**
- 4. Im März 2018 hielt der Regierungsrat fest, er sehe keine Veranlassung, mit den Verantwortlichen der Kantonsspitäler über das HNZB zu sprechen. Hält er an dieser Auffassung fest?**
- 5. Wann erwartet der Regierungsrat ein rechtskräftiges Urteil zur jüngst erhobenen Klage? Welchen Handlungsbedarf sieht er bis zum Urteil, welchen im Fall einer Verurteilung?**
- 6. Welche Folgen für das HNZB sieht der Regierungsrat im Fall eines Gefängnisarrests von Alleinhaber und Geschäftsleitung? Welche Folgen sieht er für das Neubauprojekt?**
- 7. Welche Bedeutung sieht der Regierungsrat für das private HNZB nach dem baldigen Ausbau kardiologischer Leistungen am Kantonsspital Frauenfeld, wo bald zwei Katheterlabore entstehen?**

Der Regierungsrat hat sich stets wohlwollend gegenüber dem HNZB gezeigt und Warnungen relativiert. So schreibt er 2014: *keinerlei Beanstandungen, Leistungsauftrag vollumfänglich erfüllt*; im März 2018 schreibt er *einwandfrei erfüllte Anforderungen* und er sieht *keinen Zusammenhang zwischen Kooperation mit der HNZB und dem hängigen Strafverfahren*. Darüber, dass Kritiker des HNZB verfolgt, beschattet und bedroht wurden, ist ihm *nicht mehr bekannt als den Medien entnommen werden konnte* und er findet, Vorgänge wie der untersuchte Betrug betreffen *in keiner Weise die Aufsichtspflichten des Kantons*. Schliesslich findet er Titel und Inhalt einer Einfachen Anfrage zur HNZB vom Januar 2018 *befremdlich*.

Frauenfeld, 19. Dezember 2018

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation **Herzkllinik: Rückblick und Ausblick**

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1		26	
2		27	
3		28	
4		29	
5		30	
6		31	
7		32	
8		33	
9		34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51		76	
52		77	
53		78	
54		79	
55		80	
56		81	
57		82	
58		83	
59		84	
60		85	
61		86	
62		87	
63		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	